

Protokoll SOLAWI demeterGUT Adam - Mitgliederversammlung 22.1.2020
(erstellt von Eva Fernbach/ Schriftführerin)

Begrüßung der Mitgliederversammlung durch Herbert Wegscheider (Vorsitzender)

Punkt 1. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung. Diese wurde am 13.12.2019 per Mail bzw SMS an die Vereinsmitglieder ausgeschildt, mehr als 14 Tage vor dem Termin der Versammlung.

Punkt 2. Bericht des Vorstandes:

Vorsitzender (Herbert)

Derzeit 63 ordentliche Mitglieder – sind 21% der Soll- Solidarbeiträge
Jahresabrechnung laut Kassabuch durchgeführt
Vertrag mit Thomas wurde verlesen

Schriftführerin (Eva)

Berichtet über den Internetauftritt des Vereins

Kassierin (Inge)

Berichtet über den Abschluss 2019

Einnahmen: Solidarbeiträge 1870,-; Vereinsbeiträge 130,-; Übertrag vom Vorsitzenden 200,-

Ausgaben: Vorsitzender Spesen 361,75,-; Überschuss an Thomas 8,25,-
Solidarbeiträge bis 15.12.2019

Übertrag auf 2020: Solidarbeiträge 1697,-; Vereinsbeiträge 130,-

Verbindlichkeiten: Vorsitzender 483,- für Spesen 2019

Rechnungsprüfer (Winfried & Anna)

Berichtet über Genauigkeit der Abrechnungen und erbat die Versammlung um Handzeichen zur Entlastung. Der Vorstand wurde entlastet.

Punkt 3. Herbert berichtet über Budget für 2020.

Punkt 4. Resolution

Herbert erzählt kurz über die Geschichte des Vereins.

Überkonsum von € 1997,- im Jahr 2019. Auf Email von Herbert mit Konsumiertem und Bezahltem war die Reaktion eher dürftig. Daher wurde vom Vorstand die Resolution verschriftlicht und in die Mitgliederversammlung getragen.

Thomas erzählt über seine Sicht der „Solidarischen Landwirtschaft“. Anstoß zur Direktvermarktung erst durch Nadiia. Eine Solawi funktioniert seiner Meinung nach gut, wenn sich Konsument*innen dazu entschließen diese ins Leben zu rufen.

Solawis haben Gewissheit, dass sie mit Gemüse in guter Qualität versorgt werden. Schiller`s denken darüber nach auch Mehl anzubieten, Fleisch gibt es für Mitglieder ja bereits. Es gibt auch Überlegungen mehr verarbeitete Lebensmittel in Zukunft anzubieten, abseits der milchsauen Gemüse.

Er spricht über Vielfalt vs. Einfach.

Thomas erläutert wie die Planung bzgl Anbau, Ernte, Ernteanteile, etc seiner Meinung aussehen kann/muss. Planung beginnt beim Wissen wieviele Ernteanteile es gibt. Er bringt dafür das Beispiel Karotten.

Wieviel Fläche und Saatgut braucht er dafür? Fruchtfolge muss auch geplant werden.

Am demeterGUT Adam braucht es 1000 Arbeitsstunden auf den Hektar, das sind ca. € 100.000,- /Jahr alleine für die Arbeitskräfte.

Das Aussuchen des Gemüses ist einzigartig bei unserer Solawi, ansonsten wird überall kistenweise zugeteilt.

Maßvolle Entnahme ist Voraussetzung für eine Solidarische Landwirtschaft. Regelmäßige Abnahme ist ebenfalls wichtig, da sonst die Kalkulation nicht zusammenpasst. Ganzjährige Abnahme ist ebenfalls notwendig.

Die Solawi ist derzeit im Aufbau, nur ein Teil der Ernte geht an die Solawis. Der andere Teil geht an die Laufkundschaft auf verschiedenen Märkten.

Fernziel ist, das die Solawi Thomas bezahlt, damit er produziert und die Solawi teilt die Produktion untereinander auf.

Verlesen der Resolution durch Herbert:

Zu Punkt A:

Es sollen außerdem die Punkte - Weniger Verpackung und - Kurze Transportwege mit aufgenommen werden.

Zu Punkt B:

Frage: Wie werden die Marktpreise berechnet?

Thomas: Kohl im Biolandbau ist extrem schwierig, sind Starkzehrer, müssen unter Netz sein, Netz muss fürs Harken wieder weg, dann wieder hin, ist demnach sehr arbeitsintensiv. Es ist weiters ganz normal das Salat im Winter teurer ist als im Sommer. Überall wo viel Arbeit drinnen steckt, ist der Preis entsprechend. Wenn das Erntefenster kurz ist, das Risiko hoch ist, dann wird der Preis höher.

Einen Folientunnel zu beheizen würde für Thomas nicht in Frage kommen.

Bei Preise im Supermarkt denkt sich Thomas immer wieder, wie sich das ausgehen kann, wer da wohl darunter gelitten hat.

Zu Punkt D:

Streichung der Passage „normaler Bedürfnisse“. Der Volle Beitrag ist €100,-, der halbe Beitrag ist €50,-.

In Gmunden gibt es andere Vereinbarungen (€30,-/ €70,-) da Herbert diese berechnet und zuteilt.

Die Beiträge werden übers Jahr abgerechnet werden.

Überschüsse 2019 bei: Fisolen, Karfiol, Salate – Solawis wollen im Vorhinein informiert werden, wenn es Überschüsse gibt, dann würden sie ihren Einkauf danach planen.

% - Satz für die Überschreitung wurde mit 5% durch die Mitgliederversammlung festgelegt.

Alternative Formulierung von Herbert : „die Mitgliederversammlung empfiehlt im Geiste der Solidarität...“.

Nachzahlung per Jahreswechsel in einem und nicht per Ratenzahlung oder Aufschlag auf den Solidarbeitrag.

Gutschriften: Soll es nicht geben, da dies sonst wieder zu Lasten Thomas` geht. Dieser Punkt wird aus der Resolution gestrichen.

Derzeit gibt es Platz für 200 volle Ernteteile. Einstieg ist jederzeit rund ums Jahr möglich.

Solidarbeiträge nach oben anheben, geht während des Jahres derzeit auch.

Als pauschalierter Landwirt sind im Gemüse 13% Mwst. enthalten.

Punkt 4: Allfälliges

- Hoffest findet am 15. August statt.
- Interesse an einem Besuch im Waldgarten in Wels.
- Interesse an einem Besuch am Seebacherhof in Bad Mitterndorf.
- Tag der offenen Hoftür von demeter Österreich im Mai.
- Am 1.4.2020 gibt es eine Veranstaltung von Christian Felber im OKH Vöcklabruck, wo wir als Solawi einen Tisch betreuen werden.
- In 2 Wochen gibt es in Bad Ischl einen Spezial-Markt gemeinsam mit der Tourismusschule, wo Thomas die Solawi präsentiert.
- Kennt sich jemand mit Videomachen aus? Greti möchte ein Video zum Hofleben, wie schwierig das Produzieren von Gemüse, etc. ist. Lisa Moser kümmert sich um den Kontakt zur Filmemacherin Carola Mair, eventuell hat diese Ideen über eine mögliche Finanzierung.
- Ischler Solawis brauchen den Code von Benedikta fürs Otelo. Benedikta Fink ist in Bad Ischl zuständig für den Abholraum. Herbert schickt für alle Ischler die Daten von Benedikta aus.
- Wunsch ins Mitgliederdatenblatt einen Passus mitreinzunehmen für neue Mitglieder, wo sie die Anteile abholen wollen. → Herbert kümmert sich darum.
- Mit der Bitte um Werbung schließt Herbert die Mitgliederversammlung.